GEG-INFORM 1/2024

Liebe Mitglieder,
der GEG-INFORM soll, der Tradition von 2019 folgend, über zurückliegende Veranstaltungen berichten und eine Vorschau auf das Jahr 2024 geben.

RÜCKBLICK

1.„Zu Gast im Abacus"

Verschiedene Facetten von Kasachstan konnte man am 15.11.2023 bei der ersten Veranstaltung aus der Reihe „Zu Gast im Abacus" in Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Russische Festtage e.V. erleben. Die 31 Interessenten ließen sich durch einen kurzen Film in die spektakulären Landschaften Zentralasiens führen und erhielten in einem Vortrag von Steffen Schwarz und Karsten Knobbe Informationen zum Land zwischen Kaspischem Meer und Altaigebirge. An diesem Abend nahmen auch ein Vertreter der Botschaft Kasachstans in Deutschland und einige in Berlin lebende Kasachen teil. Ein junges Mädchen führte einen traditionellen kasachischen Tanz vor und man konnte dem Spiel auf einer Dombra, einem kasachischen Zupfinstrument mit zwei Saiten, lauschen. Der Schriftsteller, Maler und Bildhauer Bulat Mekebaev, der in Kasachstan geboren wurde, las eine Kostprobe aus seinem Buch über die Geschichte von Russlanddeutschen, die nach Kasachstan deportiert wurden. Mit der Verkostung eines kleinen landestypischen Snacks endete der Abend in entspannter Atmosphäre.

2. Lesung mit Patrik Baab

Vor der diesjährigen Mitgliederversammlung war der Politikwissenschaftler und Publizist Patrik Baab eingeladen, um über sein im Oktober erschienenes Buch „Auf beiden Seiten der Front" zu sprechen. Vor und nach Beginn des Krieges hat er die Ukraine bereist und umfassend recherchiert. Dabei hielt er sich an die journalistische Handwerksregel "audiatur et altera pars"- auch die andere Seite soll gehört werden! Baab berichtet in seinem Buch über seine Eindrücke auf den Kriegsschauplätzen, schildert Einzelschicksale von Menschen, denen er begegnet ist: Soldaten,

Bauern, Zivilisten.

Nach der Lesung eines Abschnittes mit besonderem Fokus auf die Geschichte der Ukraine zeigte sich Baab offen für die zahlreichen Fragen aus dem Publikum. In der Diskussion, die von Dr. Annette Wandrowski moderiert wurde, ging es um Informationen hinter den Schlagzeilen, um politische Interessen und geostrategische Konflikte, deutsche Politik in Zeiten globaler Umbrüche.
An der Veranstaltung nahmen ca. 55 Personen teil.

3. Virtueller Museumsbesuch „Romantik in Russland und Deutschland"

Unter diesem Titel wurde von April 2021-Februar 2022 ein bedeutsames russisch-deutsches Kunstprojekt in Moskau und Dresden verwirklicht. In enger Zusammenarbeit zwischen dem **Albertinum der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden und der Tretjakow-Galerie Moskau sowie der Ermitage St. Petersburg** wurden zum ersten Mal Gemälde der Romantik aus beiden Sammlungen gemeinsam gezeigt und somit eine wenig beachtete Brücke in Europa sichtbar gemacht.

Prof. Dr. Verena Barth aus Dresden (GEG-Mitglied) hatte die Möglichkeit, die Ausstellungen in beiden Städten zu besuchen. Als leidenschaftliche Stadt- und Museumführerin bot sie an, die Bilder im Rahmen einer ca. 60 minütigen Zoomkonferenz vorzustellen.

So konnte man erfahren, wieso Zar Nikolaj I. die Werke von Caspar David Friedrich (heute in der Ermitage) kaufte, Nikolaj Gogol dauernd nach Italien reiste, warum die Stiefel Napoleons vom Russlandfeldzug in Dresden aufbewahrt werden, welche Rolle der Literat Wassilij Schukowski bei den deutsch-russischen Beziehungen spielte und wieso der sächsische Romantiker Vogel von Vogelstein den Petersburger Adel porträtierte.

Im Zentrum der Ausstellung standen weitere herausragende Künstler der Romantik in Russland und Deutschland, z.B. C.D. Friedrich, I.K.Aiwasowski, A.G.Wenezianow, C.G.Carus und A.A.Iwanow mit dem größten Bild der Tretjakowka. Themen wie Nachtlandschaften, die Italiensehnsucht, Kinderporträts und die Freiheit der Kunst sind als deutsch-russische Paare in Beziehung gesetzt worden und zeigen, wie nah sich die Künstler beider Nationen bereits im 19.Jh. waren.

Das Format fand großen Zuspruch. Es hatten sich ca. 70 Personen angemeldet.

4. Mitgliederversammlung 2023 und **erste ordentliche Vorstandssitzung** am 23.1.24

(Das Protokoll zu den Mitgliederversammlungen 2022 und 2023 wird per E-Mail nachgereicht.)

Während der Mitgliederversammlung erfolgte die **Wahl und Konstituierung eines neuen Vorstandes** von GEG. Gewählt wurden: Dr. Andreas Förster, Vera Glanze, Dr. Gerd Grüneberger, Jani Gutmann, Karsten Knobbe, Steffen Schwarz und Dr. Annette Wandrowski. Marita Müller und Dr. Alexandra Ogneva schieden aus dem Vorstand aus. Herzlichen Dank für ihre jahrelangen Aktivitäten und die geleistete Arbeit!

Der neue Vorstand am 23.1.24 Foto: Bernhard Wehnert

In der **ersten ordentlichen Vorstandssitzung** am 23.1.2024 fand die Wahl folgender Funktionen statt: Vorsitzender: Karsten Knobbe, Stellvertreter: Dr. Andreas Förster, Schatzmeister: Dr. Gerd Grüneberger

Darüber hinaus erklärten sich einzelne Vorstandsmitglieder für bestimmte Aufgaben bereit. So baut Dr. Annette Wandrowski ein GEG-Bildarchiv auf, Karsten Knobbe und Steffen Schwarz setzen die Veranstaltungsreihe im Abacus fort. Vera Glanze widmet sich dem Thema „Siemens und Osteuropa". Jani Gutmann unterstützt bei der Mitgliederkommunikation. Der Vertrag mit Bernhard Wehnert in der GEG-Geschäftsstelle wird weitergeführt.

5. Tagesexkursion „Innovation mit Tradition. TU Bergakademie Freiberg (TU BAF)", 8. Dezember 2023

Die Organisatoren der Veranstaltung (Prof. Dr. Karl Döring, Dr. Andreas Förster, Cornelia Schmidt) hatten ein interessantes, sehr reichhaltiges Tagesprogramm ausgearbeitet.

Im Bergwerk „Reiche Zeche" gab es zunächst einen Vortrag von Rektor a.D. der TU BAF Prof. Dr. Bernd Meyer und von Dr. Felix Baitalow zum Thema: „Forschung am Institut für Energieverfahrenstechnik: Zukünftige Technologien der zirkularen Kohlenstoffwirtschaft und für CO2-neutrale Kraftstoffe".

Prof. Dr. Carsten Drebenstedt beleuchtete das Thema „Mineralische Rohstoffe heute und in unserer Zukunft - Herausforderungen und Lösungsansätze aus Freiberg". Die sachlichen Hintergründe vermittelte er mit humorvollem Schwung.

Die beiden kurzweiligen und mit vielen Informationen gespickten Vorträge wurden durch einen Rundgang durch die Freiluft-Forschungsanlagen auf der Reichen Zeche mit Erläuterungen durch Prof.Dr. Meyer ergänzt. Es folgte die Besichtigung von Forschungsanlagen im Zentrum für effiziente Hochtemperaturstoffwandlung und im Institut für Bergbau und Spezialtiefbau. Abgerundet wurde das Programm mit einer Führung von Prof. Dr. Meyer durch das Lomonossow-Haus der Marianne und Frank-Michael Engel-Stiftung.
Prof. Dr. Friedrich Naumann stellte zwei neue Bücher vor:

- Lomonossow „Schriften zur Geologie und zum Berg- und Hüttenwesen (1742-1765)"-(F. Naumann, Hrsg.)
- F. Naumann „Sächsische Bergbaukunst im 18. Jahrhundert auf dem Weg nach Russland"

Die Referenten übertrafen sich gegenseitig in ihrem Engagement, ein möglichst umfangreiches Bild ihres jeweiligen Forschungsgegenstandes zu vermitteln. So fielen die am Ende des Tages geplanten Besuche des Lomonossow-Denkmals und des traditionellen bergmännischen Christmarktes buchstäblich ins Wasser.

Hervorzuheben ist, dass der Empfang durch die Gastgeber der Bergakademie für die 29 Exkursionsteilnehmer überaus herzlich und offen war.
Viele Teilnehmer äußerten sich lobend und begeistert von der Tagesexkursion und würden sich über weitere ähnliche Veranstaltungen freuen.

6. Stammtisch in der Theaterkantine des Berliner Ensembles am Schiffbauer-Damm zum **Mitgliederdialog** am 22.2.2024

Das Angebot wurde gut angenommen. 11 GEG-Mitglieder und 2 Gäste nahmen teil. Es gab eine respektvolle und offene freie Diskussion von unterschiedlichen Standpunkten und Themen.

Vorschläge bzw. Wünsche zum GEG-Vereinsleben und -Veranstaltungen:

- Neben Vortragsreihen, die unbedingt weitergeführt werden sollten, gibt es den Wunsch nach Begegnungen mit Menschen aus den Ländern der ehemaligen Sowjetunion, besonders auch aus der Ukraine, um aus erster Hand über die Lebensbedingungen dort zu erfahren.
- Eine Verjüngung des Vereins wurde angemahnt, z.B. in dem man gezielt ehemalige DAAD-Stipendiaten einlädt.
- Der Flut von negativen Nachrichten aus und über Russland sollte GEG in seinen Veranstaltungen positive Erfahrungen und Beispiele gegenüberstellen.
- Vera Glanze warb für ihre Idee, eine Serie von Veranstaltungen zu organisieren, die sich mit der Familie Siemens und Osteuropa beschäftigen. Konkret erwähnte sie Polen, Estland und Russland, in denen die Familie Siemens aktiv war. Partner könnte das Schloss Biesdorf sein.

Für kommende Mitgliederdialoge sollte wieder ein konkretes Thema gesetzt und/oder ein Referent zu einem Thema eingeladen werden.

AUSBLICK

Hier sind die Vorschläge aller GEG- Mitglieder gefragt. Projekte bei GEG kommen zu Stande, wenn sich Vereinsmitglieder selber für die Realisierung Ihrer eigenen Idee engagieren. Dann kann der Verein mit seiner Infrastruktur unterstützen.

1.Tagesexkursion „Auf den Spuren Walther Rathenaus" in Bad Freienwalde am 02. März 2024 Besuch der Walther-Rathenau-Gedenkstätte im Schloss mit Vortrag und Film, Treffen mit dem Bürgermeister von Bad Freienwalde, Ralf Lehmann, im Rathaus.

Schloss Freienwalde ist ein ehemaliges preußisches Königsschloss und ein Erinnerungsort an den Industriellen, Zeitkritiker, Schriftsteller und Politiker Walther Rathenau (1867-1922). Dieser war Mitinitiator und als Außenminister des Deutschen Reiches Unterzeichner des Vertrages von Rapallo, der 1922 zwischen dem Deutschen Reich und der Russischen Sozialistischen Föderativen Sowjetrepublik geschlossen wurde. In seinem Schloss in Freienwalde besuchten ihn seine engsten Mitarbeiter und literarischen Freunde, mit denen er regen Austausch über Fragen der Politik, Wirtschaft und Kunst pflegte. Mehrere Male waren Gerhart Hauptmann und Carl Sternheim mit ihren Familien zu Gast. Folgendes Programm ist geplant:

Einführungsfilm zur aktuellen Ausstellung „Zerreißproben der frühen Republik 1918-1923", Führung durch die Ausstellung durch den Leiter der Rathenau-Gedenkstätte im Schloss Freienwalde Dr. Reinhard Schmook. Nach einem gemeinsamen Mittagessen gibt es ein Treffen mit dem Bürgermeister von Bad Freienwalde, Ralf Lehmann, im Rathaus.

2. „Zu Gast im Abacus"

Das Veranstaltungsformat soll in Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Russische Festtage e.V. weitergeführt werden. Dabei soll eine Plattform für den Wissens- und Erfahrungsaustausch entstehen, die Menschen zusammenführt und die Kontaktaufnahme und Pflege eines persönlichen Netzwerkes in entspannter Atmosphäre ermöglicht. In der Planung ist etwa eine Veranstaltung pro Quartal, die sich verschiedenen ehemaligen Sowjetrepubliken, ihren kulturellen Traditionen und aktuellen wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen widmet.

3. Kranzniederlegung am 8./9. Mai

Interessenten melden sich bitte zeitnah beim Vorstand, damit ein gemeinsamer Treffpunkt (evt. am Treptower Park, ggf. mit Picknick unter den Birken) abgesprochen werden kann.

4. Mittelasien-Tagung

Die zwischen Andreas Förster und Karsten Knobbe diskutierte Idee zielt darauf, einige Referenten zu einer Mittelasienveranstaltung zu vereinen:
- Zeitplanung: ein Nachmittag evtl. mit Kaffeepause. Herbst-Winter 2024

5. „Siemens und Osteuropa"

Noch in der Anbahnungsphase befindet sich ein Projekt mit dem Schloss Biesdorf, welches sich mit der Familie Siemens beschäftigt. Hier schlägt Vera Glanze eine Serie von Veranstaltungen vor, die sich den Aktivitäten des weltbekannten Unternehmens in Osteuropa (Polen, Estland und Russland) widmen soll. Der Verein des Schlosses plant bereits eine Reise nach Estland zu einem ehemaligen Wohnsitz der Familie Siemens.

Zum Schluss noch zwei **Fremdveranstaltungen**:

- **Internationale öffentliche Konferenz „Zum ewigen Frieden"** (Deutsch-Russische Gesellschaft Kiel e.V.) Die Kaliningrader Regionalabteilung der Russischen Friedensstiftung bereitet zusammen mit Partnerorganisationen in Russland und Deutschland eine Konferenz vor, die dem 300. Geburtstag des Königsberger Philosophen Immanuel Kant gewidmet ist. Sie findet vom 22. bis 24. April 2024 (mit kulturellem Vorprogramm ab 19.4.2024) in Kaliningrad statt.
  https://kulturportal-russland.de/deutsch-russische-gesellschaft-kiel/
  Fragen dazu bitte über diese E-Mail: kant300@posteo.de

- **Koexistenz mit Despotie**- Wie weiter mit Russland" 14.05.2024 Hamburg 9.30-17.30Uhr, Palais Esplanade (Veranstaltung der Evangelischen Akademie der Nordkirche) https://www.nordkirche.de/veranstaltungen

Die Texte für den Rundbrief wurden zum Teil aus den Vorankündigungen und Berichten von Andreas Förster, Karsten Knobbe und Verena Bart übernommen und von Jani Gutmann in der vorliegenden Form zusammengestellt.

27.02.2024